

Seltene Vögel in Schleswig-Holstein und Hamburg 2020 – 5. Jahresbericht der AK-SH/HH

Nora Wuttke, Axel Bräunlich, Balduin Fischer & AK-SH/HH

Wuttke, N., A. Bräunlich, B. Fischer & AK-SH/HH 2024: Seltene Vögel in Schleswig-Holstein und Hamburg 2020 – 5. Jahresbericht der AK-SH/HH. Corax 25: 557–576.

Mit dem Jahresbericht 2020 legt die Avifaunistische Kommission Schleswig-Holstein und Hamburg (AK-SH/HH) ihren fünften Bericht vor. Neben den von der AK-SH/HH beurteilten Meldungen werden auch Beobachtungen von Arten in der Zuständigkeit der Deutschen Avifaunistischen Kommission (DAK) aufgeführt. Aus dem Kalenderjahr 2020 wurden 148 Meldungen von 59 Taxa bearbeitet (AK-SH/HH und DAK), von denen 116 in Kategorie A anerkannt wurden.

Herausragend sind der deutsche Erstnachweis eines Kolymaregenpfeifers *Charadrius mongolus* und die ersten Feststellungen von Habichtsadlern *Aquila fasciata* für das Berichtsgebiet (4. und 5. deutscher Nachweis). Zwei Pazifikrauerenten *Melanitta americana* aus den Vorjahren kehrten erneut an ihre Überwinterungsplätze zurück. Durch den zunehmenden Einsatz von Tonaufnahmegeräten konnten u.a. der erste Nachweis per Noc-Mig ('nocturnal migration', nächtliche Erfassung des Vogelzugs) einer Zwergdommel *Ixobrychus minutus* sowie elf Feststellungen vom Waldpieper *Anthus hodgsoni* dokumentiert werden. Für gleich drei Greifvogelarten war 2020 das Jahr mit dem bisher stärksten Auftreten: Insgesamt wurden je sechs Schlangenadler *Circaetus gallicus* und Schreiaudler *Clanga pomarina* sowie drei Adlerbussarde *Buteo rufinus* registriert. Ebenfalls stark vertreten waren Nachtreiher *Nycticorax nycticorax*, 'Taigazilpzalp' *Phylloscopus collybita tristis*, Rosenstar *Sturnus roseus* und Zwergammer *Emberiza pusilla*.

Weitere bemerkenswerte Feststellungen betrafen den ersten Sommernachweis einer Sturmschwalbe *Hydrobates pelagicus*, den ersten Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis* seit 2013, eine Alpenbraunelle *Prunella collaris* (6. Nachweis) sowie den Winternachweis einer Waldammer *Emberiza rustica* (7. Nachweis). Vom 2020 neu in die Meldeliste aufgenommenen Brachpieper *Anthus campestris* gelang eine Beobachtung.

AK-SH/HH c/o Nora Wuttke, Krümpel 4, 23911 Mustin, ak-sh-hh@oagsh.de

1 Einleitung

Nach den Veröffentlichungen für die Berichtsjahre 2016, 2017, 2018 und 2019 über Beobachtungen seltener Vogelarten in Schleswig-Holstein und Hamburg (Wuttke et al. 2021, 2022, Wuttke & AK-SH/HH 2021, 2022) legt die Avifaunistische Kommission Schleswig-Holstein und Hamburg (AK-SH/HH) hiermit ihren fünften Jahresbericht vor. Dieser beinhaltet Beobachtungen aus dem Jahr 2020 sowie Nachträge aus 2019. Das Berichtsgebiet der AK-SH/HH umfasst Schleswig-Holstein (ohne Helgoland), Hamburg (inklusive der Inseln Neuwerk, Scharhörn und Nigehörn) sowie an SH und HH angrenzende Seegebiete des deutschen Küstenmeeres innerhalb der 12-Meilen-Zone. Die ausschließliche Wirtschaftszone (AWZ) der Ostsee gehört ebenfalls zum Zuständigkeitsgebiet der AK-SH/HH, während die AWZ der Nordsee zusammen mit Helgoland in die Zuständigkeit der HAK fällt. Aufgrund ihrer Eigenständigkeit in Geographie und avifaunistischer Forschung

wird die Insel Helgoland hier nicht unter Schleswig-Holstein mit abgehandelt, obwohl sie politisch Teil des Bundeslandes ist (Dierschke et al. 2011).

Berücksichtigt wurden alle Meldungen, die bis zum 30.4.2023 eingegangen waren. Da leider nicht alle Beobachtungen meldepflichtiger Arten tatsächlich eingereicht wurden, hat die AK-SH/HH auch solche Beobachtungen mit aufgenommen, die im Internet (insbesondere auf ornitho.de und club300.de) mit Fotos oder Beschreibung belegt sind. So kann das Vorkommen von Seltenheiten umfassender dargestellt werden. Solche Beobachtungen wurden anonymisiert aufgenommen, d.h. sie werden ohne Nennung der Beobachternamen im Bericht aufgeführt. An dieser Stelle wird stattdessen die AK-SH/HH genannt. Bei DAK-Arten wird dieses Verfahren von der Deutschen Avifaunistischen Kommission (DAK) ebenso angewandt (und in diesen Fällen hier im Bericht 'DAK' aufgeführt). Wir möchten jedoch ausdrücklich darauf hinweisen, dass bei einer Dokumentation durch die Melder*innen selbst

mehr Informationen über die Beobachtung erfasst werden können und Dokumentationen daher wertvoller als nur anonymisiert archivierte Beobachtungen sind.

Um einen möglichst vollständigen Überblick über seltene Vogelarten in Schleswig-Holstein und Hamburg geben zu können, beinhaltet dieser Bericht neben den bei der AK-SH/HH zu dokumentierenden Arten auch die Arten der nationalen Meldeliste der DAK. Die Daten zu diesen Arten wurden dem Bericht „Seltene Vogelarten in Deutschland 2020“ (DAK 2022) entnommen. Nachträgliche Änderungen und Ergänzungen, die in „Seltene Vogelarten in Deutschland 2021“ (DAK in Vorb.) folgen werden, wurden vorab von Christopher König schriftlich mitgeteilt.

Für das Kalenderjahr 2020 wurden insgesamt 148 Meldungen (96 AK-SH/HH, 52 DAK) von 59 Taxa (29 AK-SH/HH, 28 DAK) bearbeitet. Davon entfallen

132 Beobachtungen auf Schleswig-Holstein und 16 auf Hamburg. Die 26 anonymisiert aufgenommenen Meldungen machen 17,6 % der Beobachtungen aus. Anerkannt unter Kategorie A wurden von den an die AK-SH/HH gemeldeten Beobachtungen 73 (76 %), von den an die DAK gemeldeten Beobachtungen 43 (82,7 %); zwei weitere Beobachtungen wurden in Kategorie D und drei weitere in Kategorie E anerkannt. Nicht anerkannt wurden von der AK-SH/HH 18 Beobachtungen (18,8 %) bzw. von der DAK sieben (16,9 %).

Bei Betrachtung der räumlichen Verteilung der Beobachtungen zeigt sich einmal mehr eine starke Konzentration an der Westküste, wobei besonders die Insel Sylt, der Hauke-Haien-Koog und der Meldorf Speicherkoog hervorstechen. Insgesamt verteilen sich die Beobachtungen jedoch über das gesamte Bearbeitungsgebiet (Abb. 1).

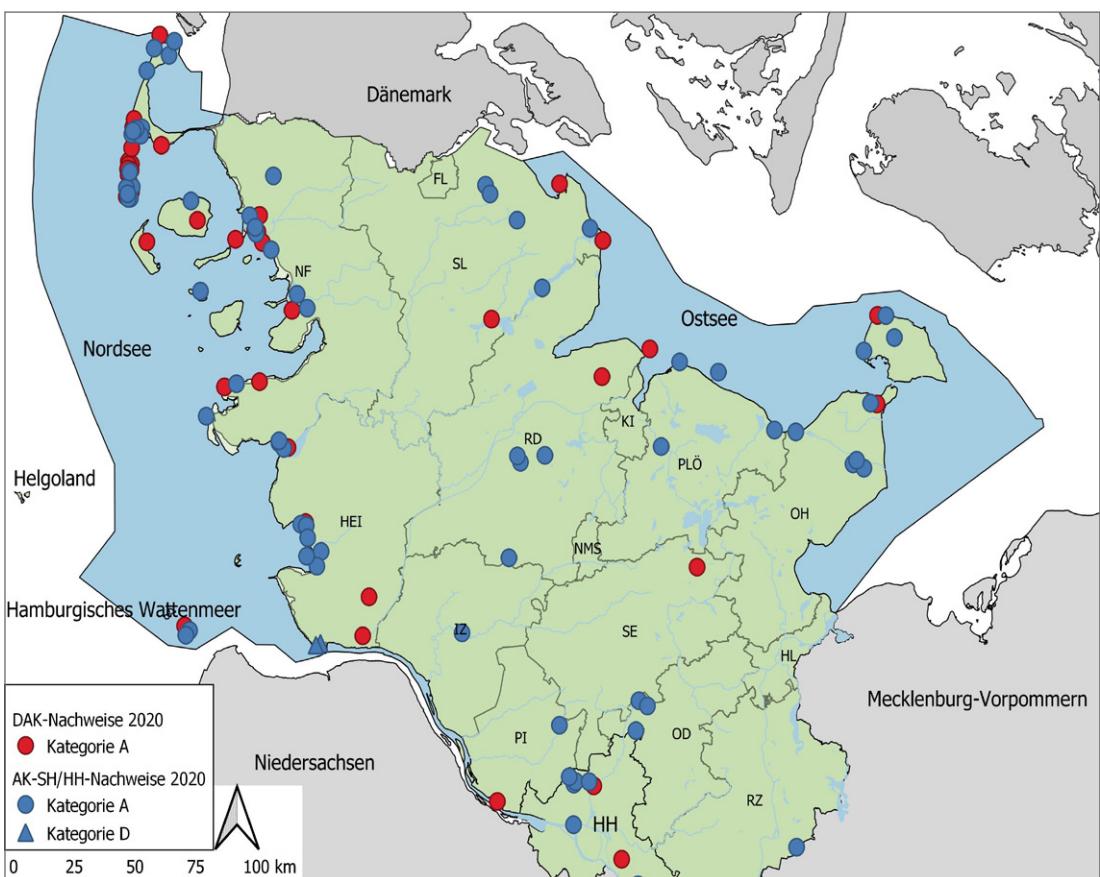


Abb. 1: Räumliche Verteilung der durch die AK-SH/HH und DAK anerkannten Meldungen aus 2020. // Spatial distribution of observations accepted by AK-SH/HH and DAK in 2020.

2 Zusammensetzung der AK-SH/HH

An der Beurteilung der hier aufgeführten Meldungen waren folgende Kommissionsmitglieder beteiligt: Axel Bräunlich (Husum), Balduin Fischer (Husum), Martin Gottschling (Herne), Klaus Günther (Husum), Jens Hartmann (Hamburg), Bernd Koop (Plön) und Martin Kühn (Husum). Koordinatorin der AK-SH/HH ist Nora Wuttke (Mustin).

Die Zusammenstellung des Jahresberichtes erfolgte durch Nora Wuttke, Axel Bräunlich und Balduin Fischer. An der Durchsicht und Ergänzung des Manuskripts beteiligten sich Martin Gottschling, Jens Hartmann und Bernd Koop. Für die Endversion ist die AK-SH/HH verantwortlich.

3 Erläuterungen zum Jahresbericht

Die im Jahr 2020 in Schleswig-Holstein und Hamburg zu dokumentierenden Vogelarten basieren auf der AK-SH/HH-Meldeliste vom 1.1.2020. Ausführliche Erläuterungen zur Überarbeitung der AK-SH/HH Meldeliste zum 1.1.2020 und 1.1.2023 gibt es in einem gesonderten Artikel (Fischer et al. 2024). Die aktuell gültige Fassung der kombinierten Meldeliste der bei der AK-SH/HH und DAK zu dokumentierenden Arten inklusive Änderungen der Meldezeiträume ist auf der Internetseite der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft für Schleswig-Holstein und Hamburg (OAGSH) unter der Rubrik „Seltenheiten“ aufrufbar (https://www.oagsh.de/pdf/AKSHH_Meldeliste_2023.pdf).

Die systematische Reihenfolge sowie wissenschaftliche Namensgebung folgen der offiziellen deutschen Artenliste (Barthel & Krüger 2019). Die deutschen Artnamen orientieren sich jedoch weiterhin an der deutschen Artenliste von Barthel & Helbig (2005), da DAK und „Dachverband Deutscher Avifaunisten“ (DDA) weiterhin dieser Liste folgen und die Meldelisten von DAK und AK-SH/HH einheitlich gehalten werden sollten. Die englischen Namen sind der Weltliste der Vogelarten von Gill et al. (2023) entnommen.

Innerhalb der Arten sind die Nachweise chronologisch geordnet. Mehrfache Beobachtungen desselben Individuums/derselben Individuen wurden zusammengefasst, sofern es keine längeren zeitlichen Unterbrechungen zwischen den Beobachtungen gab; in diesen Fällen wird eine Zeitspanne angegeben. Zu jeder Beobachtung sind Ort, Landkreis, Anzahl (bei mehr als einem Individuum) und soweit möglich Angaben zu Alter und

Geschlecht sowie Belege genannt. Melder*innen und Mitbeobachter*innen werden in Klammern aufgeführt. Dabei steht der/die Melder*in an erster Stelle und die Anzahl der Beobachter*innen ist in der Regel auf maximal fünf beschränkt, bei mehr Mitbeobachter*innen werden vier Personen mit dem Zusatz „u. a.“ genannt. Wurde ein Vogel von mehr als einer Person dokumentiert, so sind die Namen aller Melder*innen unabhängig der Anzahl in der Reihenfolge des Eingangs genannt. Dies kann in Einzelfällen dazu führen, dass bei einer Beobachtung mehr als fünf Personen genannt sind. Alle Nachweise sind zur besseren Lesbarkeit jeweils durch einen Punkt (•) voneinander getrennt. Bis i. d. R. zum fünften Nachweis für unser Bearbeitungsgebiet ist die Anzahl der vorherigen Nachweise seit der Aufnahme der Arbeit eines nationalen Seltenheitengremiums im Jahr 1977 genannt.

Angaben zu Alter und Geschlecht erlauben differenzierte Auswertungen und stellen somit einen wichtigen Mehrwert von Beobachtungen seltener Vogelarten dar. Es sei darauf hingewiesen, dass die AK-SH/HH auch die Angaben zu Geschlecht und Alter überprüft. Abhängig davon, welche Zusatzangaben sich aus der Dokumentation ableiten lassen, werden diese übernommen, geändert, ergänzt oder aber auch gestrichen. Zudem ist die AK-SH/HH dazu übergegangen, Altersangaben konsequent nach der Kalenderjahrterminologie anzugeben. Dies hat im Wesentlichen zwei Gründe: Zum einen folgen wir damit der Vorgehensweise der DAK und stellen somit ein einheitliches Vorgehen zwischen den Kommissionen sicher. Zum anderen gibt es keine allgemeingültigen Definitionen für Angaben wie „adul“ oder „immatur“. Dies erschwert die oftmals so wertvollen altersspezifischen Auswertungen. Bei allen Meldungen seltener Vogelbeobachtungen möchten wir darum bitten, wenn möglich, auch Angaben zu Alter und Geschlecht zu machen und diese in ihrer Dokumentation zu begründen. Vorzugswise sollten Altersangaben nach der Kalenderjahrterminologie erfolgen. Andere Altersangaben werden von uns in Kalenderjahre „übersetzt“.

Im Bericht verwendete Abkürzungen – Abbreviations used in this report:

AK-SH/HH	Avifaunistische Kommission Schleswig-Holstein und Hamburg – Avifaunistic Commission of Schleswig-Holstein and Hamburg
DAK	Deutsche Avifaunistische Kommission – German Avifaunistic Commission
NSG	Naturschutzgebiet – nature reserve

ssp.	Subspezies, Unterart – subspecies
Ind.	Individuum/Individuen – individual(s)
M	Männchen – male
W	Weibchen – female
K ₁	1. Kalenderjahr, diesjährig – 1st calendar year
K ₂	2. Kalenderjahr, vorjährig – 2nd calendar year
K ₂₊	2. Kalenderjahr oder älter – 2nd calendar year or older
K ₃	3. Kalenderjahr – 3rd calendar year
K ₃₊	3. Kalenderjahr oder älter usw. – 3rd calendar year or older etc.

Die Landkreise und kreisfreien Städte sind aus Platzgründen mit den allgemein gültigen Kfz-Kennzeichen abgekürzt. Bei den Inseln entfallen die Kreis-Kürzel gemäß den Corax-Manuskriptrichtlinien (Corax 25, Heft 1).

4 Anerkannte Nachweise

Kategorie A

Unter die Kategorie A fallen alle Nachweise, bei denen die zuständige Kommission von einer wilden Herkunft ausgeht. Sie beschränkt sich auf Arten, die nach der Kommission Artenliste der Vögel Deutschlands seit

1950 mindestens einmal als Wildvogel anerkannt wurde (Barthel & Krüger 2019).

Waldsaatgans *Anser fabalis*

Taiga Bean Goose (AK-SH/HH)

13.–15.11.2020 Pinnauniederung bei Quickborn/PI, K₁, Foto (T. Clemen, U. Lenfers, B. Eisenhardt; Abb. 2).

Kanadapfeifente *Mareca americana*

American Wigeon (DAK)

22.5.2020 Katinger Watt/NF, M K₂, Foto (J. Bayer, C. Stohl; DAK 2022).

Prachteiderente *Somateria spectabilis*

King Eider (DAK)

6.10.2019–16.1.2020 Schleimündung/SL, M K₂₊, Foto (D. Jäger, M. Hennenberg, A. Leistikow, J. Leistikow, M. Schramma u. a.; DAK 2021, 2022).

Pazifiktrauerente *Melanitta americana*

Black Scoter (DAK)

2 Nachweise: 9.11.2019–14.3.2020 Geltinger Birk/SL, M K₂₊, Foto (M. Hennenberg, M. Hesse u. a.; DAK 2021, 2022)

• 10.12.2019, 11.1.2020 sowie 15.3.2020 Kolberger Heide/



Abb. 2: Waldsaatgans. // Taiga Bean Goose. Foto: Beate Eisenhardt, 15.11.2020, Pinnauniederung/PI.



Abb. 3: Pazifiktrauerente. // Black Scoter. Foto: René Schaack, 22.02.2020, Bülk/RD.

PLÖ, M K2+, Foto (R. Schaack u.a.; DAK 2021, 2022) und 15.1.–25.3.2020 Bülk/RD, M K2+, Foto (R. Schaack, T. Hansen, D. Müller-Wichards, H. Schäfer, J. Baudson, V. Janssen, M. Rumberger; DAK 2021, 2022; Abb. 3).

Bei allen Beobachtungen handelt es sich laut DAK (2022) um Individuen, die bereits in den Vorwintern an der schleswig-holsteinischen Ostseeküste beobachtet werden konnten.

Tundra-Goldregenpfeifer *Pluvialis fulva* Pacific Golden Plover (DAK)

14.7.2020 Hauke-Haien-Koog/NF, M K3+, Foto (M. Kühn; DAK 2022, DAK in Vorb.).

Kolymaregenpfeifer *Charadrius mongolus* Siberian Sand Plover (DAK)

8.–9.5.2020 NSG Reesholm/SL, W K3+, ssp. *mongolus/stegmanni*, Foto & Ton (O. Piepgras, P. Gaul, U. Klitzke, N. Zander u.a.; DAK 2022; Abb. 4).

Erstnachweis für Deutschland. Der Nachweis wurde von der ‚Kommission Artenliste der Vögel Deutschlands‘ in Kategorie A anerkannt (P.H. Barthel schriftl. in DAK 2022). Die früher als Mongolenregenpfeifer *C. mongolus sensu lato* geführte Art wurde nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen jüngst in die beiden Arten Kolymaregenpfeifer *C. mongolus sensu stricto* und Tibetregenpfeifer *C. atrifrons* aufgespalten (Wei et al. 2022, Gill et al. 2023). In Schweizer et al. (2023) werden diese beiden ‚neuen‘ Arten ausführlich, u. a. auch

hinsichtlich ihrer feldornithologischen Bestimmung, vorgestellt.

Wüstenregenpfeifer *Charadrius leschenaultii* Greater Sand Plover (DAK)

25.–26.7.2020 Beltringharder Koog/NF, M K3+, Foto (K. Günther, M. Kühn, D. Cimiotti; DAK 2022).

Weißbürtzel-Strandläufer *Calidris fuscicollis* White-rumped Sandpiper (DAK)

3.–18.7.2020 Hauke-Haien-Koog/NF, K2+, Foto (M. Kühn, H. Hansen, F. Weerts u.a.; DAK 2022, DAK in Vorb.).

Grasläufer *Calidris subruficollis* Buff-breasted Sandpiper (DAK)

2 Nachweise: 25.9.2020 Meldorf Speicherkoog/HEI, K1, Foto (M. Walter u.a.; DAK 2022) sowie 2.–7.10.2020 Meldorf Speicherkoog/HEI, K1, Foto (M. Kühn u.a.; DAK 2022) • 4.10.2020 Hörnum/Sylt (S. Werner; DAK 2022).

Graubrust-Strandläufer *Calidris melanotos* Pectoral Sandpiper (AK-SH/HH)

4 Nachweise: 3.–4.7.2020 Meldorf Speicherkoog/HEI, K2+, Foto (J. Dierschke, E. Ballstaedt, V. Dierschke, L. Damrow, H.H. Müller) • 8.–21.7.2020 Hauke-Haien-Koog Nordbecken/NF, K2+, Foto (M. Kühn, H. Hansen, T. Runge, D. Fröhle u.a.; Abb. 5) • 28.7.2020 Odinsloch/



Abb. 4: Kolymaregenpfeifer. // *Siberian Sand Plover*. Foto: Martin Gottschling, 09.05.2020, NSG Reesholm/SL.



Abb. 5: Graubrust-Strandläufer. // *Pectoral Sandpiper*. Foto: Thorsten Runge, 18.7.2020, Hauke-Haien-Koog/NF.

Meldorf Speicherkoog/HEI, K2+, Foto (K. Günther) •
19.–25.9.2020 Katinger Watt/NF, K1, Foto (B. Krayer, M.
Kühn, T. Wulf, D. Gruber u. a.).

**Doppelschnepfe *Gallinago media*
Great Snipe (AK-SH/HH)**

13.5.2020 Hauke-Haien-Koog Nordbecken /NF, M K2+,
Ton (M. Kühn, S. Kühn, S. Gruber; Abb. 6).

**Terekwasserläufer *Xenus cinereus*
Terek Sandpiper (DAK)**
6.8.2020 Norddorf/Amrum, Foto (DAK; DAK 2022).

**Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius*
Red Phalarope (AK-SH/HH)**

5 Nachweise: 18.–26.2.2020 Nössekoog/Sylt, K2, Foto
(AK-SH/HH) • 18.–22.9.2020 Rantumbecken/Sylt, K1,
Foto (N. Wuttke, M. Böhme, L. Mak, T. Luther u. a.)
• 16.–23.10.2020 Kleientnahme Süd/Beltringharder
Koog/NF, K1, Foto (M. Hennenberg, M. Bohlen u. a.)
• 30.10.–1.11.2020 Ockholmer Eindeichung/NF, Foto
(M. Kühn, S. Kühn, H. Ruch, C.-H. Christiansen) •
29.11.2020 Katinger Watt/NF, Foto (AK-SH/HH).

Zum 1.1.2023 wurde das Thorshühnchen von der Meldeliste gestrichen (Fischer et al. 2024). Nachmeldungen

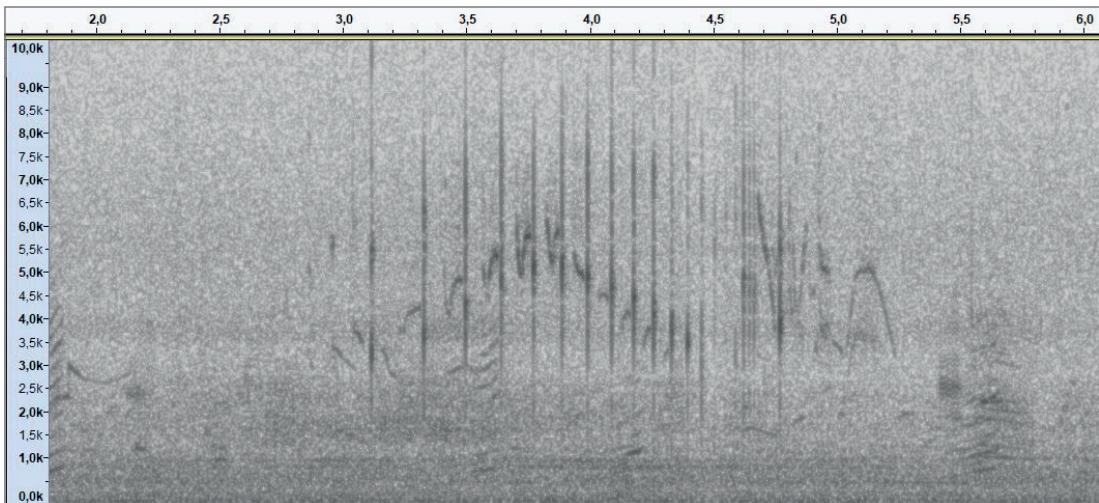


Abb. 6: Doppelschnepfe, Sonogramm. // Great Snipe, sonogram. Ton: Martin Kühn, 13.5.2020, Hauke-Haien-Koog/NF.

bis einschließlich 2022 nimmt die AK-SH/HH gerne entgegen.

Kleiner Gelbschenkel *Tringa flavipes* Lesser Yellowlegs (DAK)

3.-10.7.2020 Hauke-Haien-Koog/NF, K₂₊, Foto (M. Kühn, T. Frank, C. Portofée u. a.; DAK 2022, DAK in Vorb.).

Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis*

Marsh Sandpiper (AK-SH/HH)

1.9.2020 Gräberkate Mühlenteich/OD (J.-W. Berg).

Schwarzflügel-Brachschwalbe *Glareola nordmanni*

Black-winged Pratincole (DAK)

13.8.2020 Westerhever/NF, K₂₊ (K. Günther; DAK 2022).

Eismöwe *Larus hyperboreus*

Glaucous Gull (AK-SH/HH)

3 Nachweise: 27.1.-11.2.2020 Meldorf Speicherkoog und Warwerort/HEI, K₂, Foto (M. Kühn) • 3.-6.2.2020 Vorland Osewoldterkoog/NF, K₂, beringt (Stavanger 376474) und besendert, Foto (C. Portofée, M. Kühn; Abb. 7) sowie 7.2.2020 Olanddamm/NF, K₂, Foto (M. Kühn, H. Habke, K. & F. Stange) • 4.12.2020 Klappholtal/Sylt, K₁, Foto (AK-SH/HH).

Der Vogel, der zuerst im Osewoldterkoog und später auf dem Olanddamm gesehen wurde, stammt aus Kongsfjorden Svalbard/Norwegen, wo er im Juni 2019

nestjung beringt und besendert wurde. Es handelt sich um den bis dato südlichsten und entferntesten Wiederfund einer in Norwegen beringten Eismöwe (Håvard Husebø/Museum Stavanger Norwegen über C. Portofée schriftl. Mitt.).

,Baltische Heringsmöwe' *Larus fuscus fuscus* ,Baltic Gull' (AK-SH/HH)

3.4.2020 Hamburg-Altona Fischereihafen/HH, K₂, Foto (M. Bockmann).

Diese nicht zu allen Jahreszeiten und in allen Kleidern sicher bestimmbarer Unterart ist seit 2020 Bestandteil der AK-SH/HH Meldeliste (Fischer et al. 2024).

Eistaucher *Gavia immer*

Common Loon (AK-SH/HH)

6 Nachweise: 29.3.2020 Heidkate/Kieler Förde/PLÖ, K₃₊ (AK-SH/HH) • 8.10.2020 Hörnum/Sylt, K₁ (S. Werner) • 3.11.2020 St. Peter-Ording offshore/NF, K₂₊ (M. Kühn, S. Kühn) • 6.-16.11.2020 Lindaunis/Schlei/RD, K₁, Foto (R. Schaack, M. Fischer, B. Schneide-reit, H. Simmen u. a.; Abb. 8) • 10.-11.11.2020 Ellenbo-gen List/Sylt, K₁, Foto (C. Portofée, H. Habke u. a.) • 23.+27.11.2020 List/Sylt, K₁, Foto (K. Günther u. a.).

Eistaucher oder Gelbschnabeltaucher *Gavia immer* / *G. adamsii*

Common or Yellow-billed Loon (AK-SH/HH)

14.4.2020 Probstei Stakendorf/PLÖ, K₃₊, Foto (AK-SH/HH).



Abb. 7: Eismöwe, beringt und besendert auf Spitzbergen. // *Glaucous Gull*, ringed and satellite-tagged on Svalbard.
Foto: Clemens Portofée, 3.2.2020, Vorland Osewoldterkoog/NF.



Abb. 8: Eistaucher. // Common Loon. Foto: René Schaack, 7.11.2020, Schlei/RD.

Sturmschwalbe *Hydrobates pelagicus***European Storm Petrel (DAK)**

30.7.2020 List/Sylt, K2, Foto (P. Hunker; DAK 2022, Abb. 9)

Ein jahreszeitlich sehr ungewöhnlicher Nachweis. Bisher lagen von der Sturmschwalbe aus den Monaten Mai bis August keine Beobachtungen aus dem Berichtsgebiet vor. Bei Helgoland erscheinen Sturmschwalben in dieser Jahreszeit auch nur ausnahmsweise (bis 2009 von insgesamt 98 Ind. nur drei Anfang Juli–Anfang August; Dierschke et al. 2011).

Sichler *Plegadis falcinellus***Glossy Ibis (AK-SH/HH)**

9.3.2020 Sehlendorfer Binnensee/PLÖ, K2+ (P. Michel).

Zwergdommel *Ixobrychus minutus***Little Bittern (AK-SH/HH)**

19.6.2020 Hamburg-Niendorf/HH, Ton (M. Pfreundt). Dies ist die erste Zwergdommel für unser Bearbeitungsgebiet, die über eine nächtliche Tonaufnahme (Noc-Mig) erfasst wurde und zudem die erste Beobachtung dieser Art seit sieben Jahren. Die letzten Nachweise stammen aus 2013 vom Hemmelsdorfer See/PLÖ sowie

aus 2008 vom Oldenburger Graben/OH. Die Art war bis 1998 noch Brutvogel in Hamburg (Mitschke 2019).

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax***Black-crowned Night Heron (AK-SH/HH)**

3 Nachweise mit insg. 4 Ind.: 22.5.2020 Itzehoe/IZ, 2 Ind., davon 1 K3/K4, 1 K3+, Foto (J. Kock, L. Peters; Abb. 10) • 18.7.2020 Niebüll/NF (C. Portofée) • 5.10.2020 Katinger Watt/NF, Ton (K. Günther).

Rallenreiher *Ardeola ralloides***Squacco Heron (DAK)**

28.5.–8.6.2020 Salzensee/Fehmarn, K2+, Foto (S. Lunk, T. Mertes u. a.; DAK 2022).

Ab 2023 fällt der Rallenreiher in die Zuständigkeit der AK-SH/HH.

Kuhreiher *Bubulcus ibis***Western Cattle Egret (AK-SH/HH)**

3 Nachweise: 6.6.2020 Meldorf Speicherkoog/HEI, K2, Foto (B.-R. Hündorf, H.-H. Müller) • 23.6.2020 Midlum/Föhr, K2+, Foto (B. Reibisch) • 8.–15.11.2020 Wormshöfter Noor/Schlei/SL, Foto (R. Schaack, D. Fichtner, H. Simmen u. a.; Abb. 11).



Abb. 9: Sturmschwalbe. // European Storm Petrel. Foto: Peter Hunker, 30.7.2020 List/Sylt.



Abb. 10: Nachtreiher. // Black-crowned Night Heron. Foto: Leonhard Peters, 22.05.2020, Itzehoe/IZ.



Abb. 11: Ein Reiher neben einer Kuh – das kann ja nur ein Kuhreiher sein. // Western Cattle Egret. Foto: René Schaack, 08.11.2020, Schlei/RD.

Purpureiher *Ardea purpurea***Purple Heron (AK-SH/HH)**

2 Nachweise: 10.6.2020 Kirchwerder Wiesen/HH, K2+, Foto (M. Waldeck) • 22.6.2020 Beltringharder Koog/NF (M. Schuldert, A. Bartsch).

Seit 2020 ist der Purpureiher wieder Teil der Melde-liste der AK-SH/HH (Fischer et al. 2024).

Gänsegeier *Gyps fulvus***Griffon Vulture (AK-SH/HH)**

2 Nachweise: 26.6.2020 Hamburg-Niendorf/HH (M. Pfreundt) und Hamburg-Schnelsen/HH (S. Rust) • 30.6.2020 Ahneby/SL, K2/K3, Foto (anonym durch M. Finkel).

Schlängenadler *Circaetus gallicus***Short-toed Snake Eagle (AK-SH/HH)**

6 Nachweise: 1.6.2020 Duvenstedter Brook/HH, K2+, Foto (G. Teenck, T. Schmidt) • 7.6.2020 Grundhof/SL, K2/K3, Foto (M. Fischer, O. Piegras) • 14.6.–7.7.2020 Wildes Moor/Osterrönfeld/RD, K2, Foto (A. Bange, S. Rathgeber, J. Forster u.a.) • 23.–29.6.2020 Oldenburger Graben/OH, K2, Foto (AK-SH/HH) • 29.6.2020 Nienwohlder Moor/SE, K2+, Foto (J.-W. Berg) • 19.7.2020

Flughafengelände Fuhlsbüttel/HH, K2+ (S. Jürgens, U. Jürgens).

Mit sechs Nachweisen war 2020 das bisher stärkste Jahr für den Schlängenadler und erst das dritte Jahr mit mehr als einem Nachweis in unserem Berichtsgebiet seit Aufnahme der Arbeit der Seltenheitenkommissionen 1977 (nach 2017 mit drei und 2018 mit vier Nachweisen; Wuttke & AK-SH/HH 2021, 2022).

Schreiadler *Clanga pomarina***Lesser Spotted Eagle (AK-SH/HH)**

5 Nachweise mit 6 Ind.: 14.3.2020 Lütjenbrode/OH, Foto (R. Przybylski; Abb. 12) • 27.4.2020 Voldevraa/SL, K4+, Foto (M. Fischer, L. Lohse) • 24.5.2020 Oldenburger Graben/OH, K3+, Foto (S. Wolff) • 29.5.2020 Gruber-See-Koog/Oldenburger Graben/OH, K3, Foto (R. Przybylski) • 15.6.2020 Wildes Moor/Osterrönfeld/RD, 2 Ind. (1 K3+ und 1 K2+), davon 1 Ind. auch vom 20.–21.6.2020, Foto (A. Bange, J. Forster, C. von Valtier) sowie 30.7.2020 Schülldorf Linnbek/RD, K3+, Foto (J. Forster) und 2.–3.8.2020 Emkendorf/RD, K3+, Foto (F. Olszewski, R. Schaack, O. Olszewski, T. Olszewski; Abb. 13).

Ob es sich bei den beiden Beobachtungen am Oldenburger Graben um dasselbe oder zwei unterschiedliche



Abb. 12: Schreiadler mit außergewöhnlichem Mauserzustand. // *Lesser Spotted Eagle with an unusual moult status.* Foto: Robert Przybylski, 14.03.2020, Lütjenbrode/OH.



Abb. 13: Schreiaadler. // *Lesser Spotted Eagle*. Foto: Fabian Olschewski, 02.08.2020, Emkendorf/RD.

Ind. gehandelt hat, kann nicht abschließend beurteilt werden. Der enge zeitliche Abstand der beiden Beobachtungen legt die Vermutung nahe, dass es derselbe Vogel war, allerdings wurde der zweite Vogel als durchziehend gemeldet, weshalb die beiden Sichtungen als zwei Nachweise gewertet werden. Bei den Beobachtungen eines Individuums vom 20.–21.6.2020 aus dem Wilden Moor/Osterrönfeld wird es auf Grund der Seltenheit der Art für wahrscheinlicher gehalten, dass es sich um einen der beiden am 15.6. beobachteten Vögel handelte und nicht um ein drittes Exemplar. Auch die Beobachtungen bei Schülldorf und Emkendorf werden demselben Vogel zugeordnet.

Schrei- oder Schelladler *Clanga pomarina* / *C. clanga*

Lesser or Greater Spotted Eagle (AK-SH/HH)

22.4.2020 Langenlehsten/RZ, K3+ (R. Schütt).

Steinadler *Aquila chrysaetos* Golden Eagle (AK-SH/HH)

2 Nachweise: 25.2.2020 Buckener Au-Niederung/Meezen/RD, K2/K3, Foto (H. Ralf) • 1.8.2020 Schwentinental/PLÖ, K2, Foto (S. Wulff).

Habichtsadler *Aquila fasciata* *Bonelli's Eagle (DAK)*

2 Nachweise: 13.–17.4. Niedersachsen und Schleswig-Holstein und 23.–26.4.2020 Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, W K2, besendert, „Nr. 26“ Ortung, Foto (DAK; DAK in Vorb.) • 4.–5.5.2020 Quickborn/HEI und 17.–24.6.2020 Niedersachsen und Schleswig-Holstein, K2, besendert, „Nr. 3c“ Ortung (DAK; DAK 2022; DAK in Vorb.).

Erstnachweis für das Bearbeitungsgebiet und vierter sowie fünfter deutscher Nachweis nach Mai 1976 in Sachsen-Anhalt (Stubbe & Uhlenhaut 1977), April 2007 in Nordrhein-Westfalen (Hubatsch 2008, DSK 2009) und April 2020 in Niedersachsen (DAK 2022). Aus Dänemark liegen bis 2019 insgesamt sieben Nachweise vor (Christensen et al. 2022).

Beide Habichtsadler stammen aus Frankreich. Die Vögel dürften mit den beiden besenderten Vögeln identisch gewesen sein, die im April und Mai 2020 in Jütland beobachtet wurden (<https://www.birdguides.com/news/french-bonellis-eagles-wander-north/> bzw. https://crbpointinfo.blogspot.com/2020/04/erratisme-des-jeunes-aigles-de-bonelli.html?fbclid=IwAR1g4CJsqbdcYM8Go6RTmbF58G_JKr9Wa_dMml6rKOq6pA5x5UtgymdgXKw).

Adlerbussard *Buteo rufinus***Long-legged Buzzard (DAK)**

3 Nachweise: 18.6.2020 Tüttendorf/RD, K2, Foto (A. Bange; DAK 2022) • 6.8.2020 Lütjenbrode/OH, K2, Foto (R. Przybylski; DAK 2022; Abb. 14) • 16.8.2020 Schlamersdorf/SE (J. Wehrmann; DAK 2022).

Dass es gleich drei Sichtungen dieser seit dem Erstnachweis für das Berichtsgebiet 1996 nur siebenmal festgestellten Art in einem Jahr gab, ist als große Besonderheit zu werten. Deutschlandweit wurden 2020 zehn Nachweise erbracht, was nur 2016 mit elf Beobachtungen übertroffen wurde (DAK 2022).

Gerfalke *Falco rusticolus***Gyr Falcon (DAK)**

11.1.2020 Fahretofter Norderkoog/NF, K2, Foto (M. Kühn; DAK 2022).

Schwarzstirnwürger *Lanius minor***Lesser Grey Shrike (DAK)**

16.–19.5.2020 Oeivenum/Föhr, K2+, Foto (DAK; DAK 2022).



Abb. 14: Adlerbussard. // Long-legged Buzzard.
Foto: Robert Przybylski, 06.08.2020, Lütjenbrode/OH.

Der Schwarzstirnwürger war im 19. Jahrhundert noch ein seltener, aber regelmäßiger Brutvogel im Raum Schleswig-Holstein/Hamburg, starb jedoch noch im selben Jahrhundert aus (Quellen in Radomski 2009).

Bei der aktuellen Beobachtung handelt es sich um den fünften anerkannten Nachweis für das Berichtsgebiet seit Gründung eines Seltenheitengremiums 1977, nach 27.5.1999 Norderheverkoog/NF (DSK 2005), 9.–10.6.2005 Trischen/HEI (DSK 2008), 7.6.2014 Vorland Sönke-Nissen-Koog Süd/NF (DAK 2015) und 25.5.2017 Marienkoog/NF (DAK 2019).

Goldhähnchen-Laubsänger *Phylloscopus proregulus***Pallas's Leaf Warbler (AK-SH/HH)**

4 Nachweise: 12.10.2020 Neuwerk (M. Fichtler, E. Fichtler) • 17.10.2020 Backenswarft/Hallig Hooge, Foto (M. Kühn, H. Rickhoff; Abb. 15) • 4.–7.11.2020 Westerhever Schanze/NF, Foto (K. Günther, S. Kühn, M. Kühn, J. Sohler u.a.) • 28.11.2020 Hörnumwäldchen/Sylt (AK-SH/HH).



Abb. 15: Goldhähnchen-Laubsänger. // Pallas's Leaf Warbler.
Foto: Martin Kühn, 17.10.2020, Hallig Hooge/NF.

Dunkellaubsänger *Phylloscopus fuscatus*

Dusky Warbler (DAK)

2 Nachweise: 3.–4.11.2020 NSG Die Reit/HH, Fängling, Foto (DAK; DAK 2022) • 27.11.2020 Ölhaven Brunsbüttel/HEI, Foto & Ton (K. Dallmann; DAK 2022).

,Taigazilpzalp' *Phylloscopus collybita tristis* ,Siberian Chiffchaff' (AK-SH/HH)

8 Nachweise: 19.3.2020 Hamburg-Eidelstedt/HH, Foto & Ton, K2+ (M. Pfreundt; Abb. 16) • 10.–14.6.2020 Eidumwäldchen/Sylt, M K2+, Ton (AK-SH/HH) • 1.10.2020 Kleingärten Hörnum/Sylt, Ton (P. Schleef) • 12.10.2020 Puan Klent/Sylt, Ton (P. Schleef) • 13.10.2020 Rantumbecken/Sylt, Ton (AK-SH/HH) • 16.10.2020 Kleingärten Hörnum/Sylt, Ton (P. Schleef) • 16.10.–14.11.2020 Kläranlage Rantumbecken/Sylt, Foto und Ton (P. Schleef u.a.) sowie 13.2.2021 Eidumwäldchen/Sylt, Foto (AK-SH/HH; Abb. 17) • 25.10.–1.11.2020 Kläranlage Rantumbecken/Sylt, M, zusätzliches Ind., Ton (P. Schleef u.a.).

Bei Dokumentationen dieser nicht einfach zu bestimmenden Unterart sind Fotos und Tonaufnahmen dringend erwünscht.

Im Oktober 2020 erfolgten viele Feststellungen des Taigazilpzalps auf Sylt, was die Abgrenzung von Individuen erschwert hat. Hilfreich waren hier einmal mehr Tonaufnahmen, die aufgrund subtiler individueller



Abb. 16: ,Taigazilpzalp'. // ,Siberian Chiffchaff'. Foto: Mathis Pfreundt, 19.03.2020, Eidelstedt/HH.

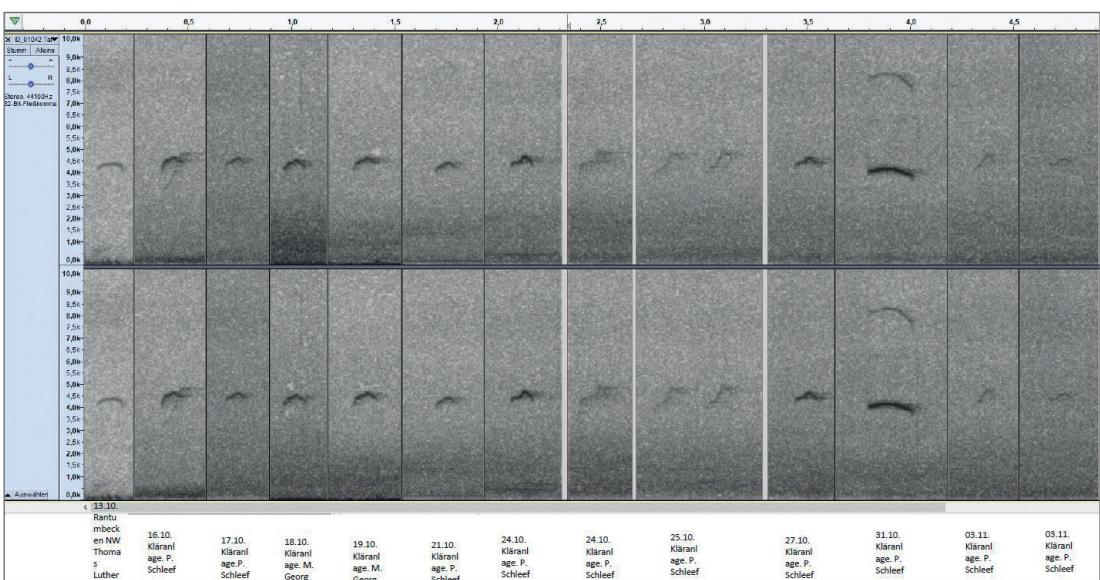


Abb. 17: Zusammenstellung unterschiedlicher Rufe eines ,Taigazilpzalps' auf Sylt. // Calls of a ,Siberian Chiffchaff' on Sylt. Tonaufnahmen: T. Luther, P. Schleef, M. Georg, 13.10.–3.11.2020 Rantum/Sylt, Zusammenstellung durch B. Fischer.

Unterschiede auch Hinweise auf die Anzahl der beteiligten Vögel geliefert haben. Ab dem 16.10. erfolgten fast täglich Beobachtungen an der Kläranlage zwischen Rantumbecken und Eidumwälzchen an fast derselben Stelle. Es wird angenommen, dass ein Vogel dort überwintert hat und die Beobachtung vom 13.2.2021 den ‚Longstayer‘ aus dem Herbst 2020 betrifft. Vom 25.10. bis 1.11.2020 wurde zusätzlich zum Dauergast ein zweites Individuum mit Gesang und individuell abweichen- den Rufen am selben Ort festgestellt. Ein dritter Vogel hielt sich am 13.10.2020 im Nordteil des Rantumbeckens auf und zeigte ebenfalls Rufunterschiede.

Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides* Greenish Warbler (AK-SH/HH)

7.–12.9.2020 Backenswarft/Hallig Hooge, Foto (M. Kühn, M. Gottschling).

Seggenrohrsänger *Acrocephalus paludicola* Aquatic Warbler (AK-SH/HH)

10.8.2020 Meldorf Speicherkoog/HEI, K1, Foto (AK-SH/HH).

Nachtrag:

11.8.2019 NSG Die Reit/HH, K2+, gefangen und beringt, Foto (V. Dinse).

Damit sind nun aus dem Jahr 2019 vom NSG Die Reit zwei Fänge von Seggenrohrsängern dokumentiert. Der zweite gelang fünf Tage später und betraf einen diesjährigen Vogel (vgl. Wuttke et al. 2022).

Buschspötter *Iduna caligata* Booted Warbler (DAK)

14.9.2020 Puan Klent/Sylt, Ton (P. Schleef; DAK in Vorb.). Dritter Nachweis nach 21.9.2013 Puttgarden/Fehmarn (DAK 2014) und 8.10.2015 Puan Klent/Sylt (DAK 2017).

Rosenstar *Sturnus roseus* Rosy Starling (DAK)

5 Nachweise: 5.6.2020 Westerland/Sylt, K2+, Foto (DAK; DAK 2022) • 14.–25.6.2020 Wedeler Marsch/PI, K2+, Foto (G. Lekon u. a.; DAK 2022) • 16.–19.8.2020 Neuwerk, K1, Foto (M. Fichtler, C. Rothfuß; DAK 2022) • 21.9.2020 Hallig Oland/NF, K1, Foto (S. Freese, A. Poersel-Freese; DAK 2022) • 29.9.2020 Norderheverkoog/NF, K1, Foto (DAK; DAK 2022).

Mit fünf Nachweisen wurde ein starkes Vorkommen erreicht, und auch deutschlandweit und darüber hinaus war es ein Rekordjahr für die Art. Die beiden

Juni-Nachweise fanden im Rahmen eines bemerkens- werten Einflugs statt, der sich bundesweit vor allem im Süden niederschlug und in Frankreich sogar zu Brutansiedelungen führte (DAK 2022).

Pallasschwarzkehlnchen *Saxicola maurus* Siberian Stonechat (DAK)

16.10.2020 Hamburg Flughafen/HH, M K1, Foto (M. Schlorf; DAK 2022).

Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis* Collared Flycatcher (AK-SH/HH)

2.5.2020 Altenteiler Wald/Fehmarn, M K2+ (S. Lunk, T. Hansen).

Dies ist erst der vierte anerkannte Nachweis eines Halsbandschnäppers für das Bearbeitungsgebiet seit Etablierung einer Seltenheitenkommission 1977 und der erste seit acht Jahren. Zuvor gab es im Mai 1990 und 1991 je einen Nachweis eines singenden Männchens im Nehmener Forst/PLÖ (BSA 1992, DSK 1994) und einen weiteren Männchen-Nachweis am 19.5.2013 in Fried- richskoog/HEI.

Alpenbraunelle *Prunella collaris* Alpine Accentor (AK-SH/HH)

6.4.2020 Eitz/Wangels/OH, K2, Foto (AK-SH/HH).

Sechste anerkannte Beobachtung für das Berichtsge- biet. Nach 18 Jahren ohne Nachweis hatte es 2016 erst- malig wieder eine Alpenbraunelle in unserer Region gegeben (Wuttke et al. 2021), der Nachweis 2016 gelang auf Fehmarn und damit genau wie der aktuelle Nach- weis in Küstennähe in Ostholstein.

Sporngipper *Anthus richardi* Richard's Pipit (AK-SH/HH)

3 Nachweise: 18.9.2020 Puan Klent/Sylt, Ton (P. Schleef) • 30.9.2020 Dänschendorf Vadersdorf/Fehmarn (A. Bräunlich) • 30.9.2020 Pützsee/Fehmarn (B. Koop).

Die beiden Beobachtungen auf Fehmarn fanden in mehr als 7 km Entfernung und mit einem zeitlichen Abstand von über zwei Stunden statt, so dass sie als separate Nachweise geführt werden.

Brachgipper *Anthus campestris* Tawny Pipit (AK-SH/HH)

4.6.2020 Meldorf Speicherkoog/HEI, K2+ (H. H. Müller).

Nur eine Beobachtung unterstreicht die Seltenheit des Brachgippers, der 2020 neu in die Meldeliste der AK-SH/HH aufgenommen wurde (Fischer et al. 2024).

Waldfreiger *Anthus hodgsoni*

Olive-backed Pipit (DAK)

11 Nachweise: 16.9.2020 Hörnum/Sylt, Ton (P. Schleef; DAK 2022) • 16.9.2020 Puan Klent/Sylt, Ton (P. Schleef; DAK 2022) • 16.9.2020 Eidum-Wäldechen/Sylt, Ton (P. Schleef; DAK 2022) • 17.9.2020 Puan Klent/Sylt, Ton (P. Schleef; DAK 2022) • 27.9.2020 Puan Klent/Sylt, Ton (P. Schleef; DAK 2022) • 1.10.2020 Puan Klent/Sylt, Ton (P. Schleef; DAK 2022) • 2.10.2020 Puan Klent/Sylt, Ton (P. Schleef; DAK 2022) • 10.10.2020 Puan Klent/Sylt, Ton (P. Schleef; DAK 2022) • 13.10.2020 Eidum-Wäldechen/Sylt, Ton (P. Schleef; DAK 2022) • 16.10.2020 Rantum/Sylt, Ton (B. Gnep; DAK 2022) • 17.10.2020 Hörnum/Sylt, Ton (P. Schleef; DAK 2022).

2020 war mit 11 Ind. – alle auf Sylt – nach 2017 (11 Nachweise mit 12 Ind.; DAK 2019a, DAK 2021) das bisher stärkste Jahr der Art im Berichtsgebiet. Der Waldfreiger nimmt als seltener Gast in Europa zu und überwintert inzwischen sogar in geringer Zahl in Südeuropa (Lees & Gilroy 2021). Daher wurde die Art in Großbritannien ab 2013 und in den Niederlanden ab 2015 von den nationalen Meldelisten gestrichen (<https://www.bbrc.org.uk/660>, <https://www.dutchavifauna.nl/species/>).

siberische_boomfreiger). Allerdings ist das verstärkte Auftreten in unserem Berichtsgebiet sicherlich nicht nur allein auf die ‚natürliche‘ Zunahme in West- und Mitteleuropa zurückzuführen. Neben einer besseren Kenntnis der Bestimmungskriterien ist auch vermehrt der Einsatz von Tonaufnahmegeräten für eine Vielzahl der neueren Nachweise verantwortlich. So sind im 10-Jahreszeitraum 2011–2020 von 42 Nachweisen des Waldfreiers in unserem Berichtsgebiet 36 (86 %) durch Tonaufnahmen belegt, 29 davon alleine durch systematische Untersuchungen mit (z. T. autonomen) Aufnahmegeräten eines einzigen Beobachters im Rahmen eines langfristigen Projektes (P. Schleef in Vorb.).

Auf Grund der gestiegenen Nachweiszahlen erfüllt der Waldfreiger zwar inzwischen die Voraussetzungen für eine Streichung von der DAK-Meldeliste, jedoch ist die Ablehnungsquote mit 13 % ziemlich hoch. Deshalb hat sich die DAK dazu entschlossen, diese Art vorerst weiterhin zu bearbeiten, um eine möglichst konstante Beurteilungspraxis der Nachweise zu gewährleisten ([https://www.dda-web.de/aktuelles/meldungen/überarbeitung-der-nationalen-meldeliste-der-deutschen-avifaunistischen-kommission-zum-1-januar-2023](https://www.dda-web.de/aktuelles/meldungen/uberarbeitung-der-nationalen-meldeliste-der-deutschen-avifaunistischen-kommission-zum-1-januar-2023)).



Abb. 18: Zwergammer. // Little Bunting. Foto: Thomas Luther, 10.10.2020, List/Sylt.

Zwergammer *Emberiza pusilla***Little Bunting (AK-SH/HH)**

6 Nachweise: 7.10.2020 Hörnumer Nehrung/Sylt, Foto (AK-SH/HH) • 10.10.2020 List/Sylt, Foto und Ton (B. Fischer, C. Höfs, T. Luther, J. Sohler; Abb. 18) • 11.10.2020 Samoa/Sylt, Ton (B. Fischer) • 11.10.2020 Strandläufernest Hörnum/Sylt, Ton (B. Fischer) • 11.10.2020 Strandläufernest Hörnum/Sylt, zusätzliches Ind., Ton (B. Fischer) • 12.10.2020 Neuwerk (M. Fichtler, E. Fichtler). Die Zwergammer ist erst seit 2020 Bestandteil der Meldeliste der AK-SH/HH und befand sich bis Ende 2019 in der Obhut der DAK (Fischer et al. 2024).

Waldammer *Emberiza rustica***Rustic Bunting (DAK)**

20.12.2020 Nössekoog/Sylt, Foto & Ton (DAK; DAK 2022).

Siebter Nachweis für das Bearbeitungsgebiet. Ein Winternachweis ist für die Art ungewöhnlich.

Kategorie D

Unter Kategorie D fallen Arten oder Individuen, bei denen die Herkunft als Gefangenschaftsflüchtling möglich ist, jedoch ein Wildvogel nicht auszuschließen ist (Barthel & Krüger 2019).

Rosaflamingo *Phoenicopterus roseus***Greater Flamingo (AK-SH/HH)**

3.–6.7.2020 Neufelder Koog/HEI, 3 Ind. K4+, beringt, Foto (AK-SH/HH).

Mit den drei Rosaflamingos war ein in NRW beringter Hybride vergesellschaftet, auf den unten eingegangen wird. Die drei Rosaflamingos waren ebenfalls jeweils mit einem farbigen Ablesering beringt, der ihre Herkunft aus der Kolonie im Zwillbrocker Venn/NRW verrät.

Hybride Rosa- x Chileflamingo *Phoenicopterus roseus x P. chilensis***Greater x Chilean Flamingo (AK-SH/HH)**

3.–6.7.2020 Neufelder Koog/HEI, K5, beringt ZV76, Foto (AK-SH/HH).

Der Vogel wurde am 10.7.2015 im Zwillbrocker Venn/NRW beringt. Im Neufelder Koog hielt er sich zusammen mit drei Rosaflamingos auf.

Kategorie E

Diese Kategorie umfasst Arten oder Nachweise, die als wahrscheinliche oder sichere Gefangenschafts-

flüchtlinge (Escapes) betrachtet werden. Auch ausgesetzte Vögel aus Auswilderungsprojekten werden dieser Kategorie zugeordnet (Barthel & Krüger 2019).

Zwerggans *Anser erythropus***Lesser White-fronted Goose (AK-SH/HH)**

13.7., 8.–9.8., 7.9., 14.9. und 7.10.2020 Halbinsel Holnis/Flensburger Förde/SL, M K5, farbberingt G6 B, Foto (C. Vaartjes, K. Koffijberg, C. Kowalik u.a.).

Die 2016 in Schweden im Rahmen eines Auswilderungsprojektes beringte Zwerggans war bereits 2018 und 2019 in Holnis zu beobachten (Wuttke & AK-SH/HH 2022, Wuttke et al. 2022) und zeigt damit eine ausgeprägte Rastplatztreue.

Rosapelikan *Pelecanus onocrotalus***Great White Pelican (DAK)**

19.9.–4.11.2020 NSG Ruppersdorfer See/OH, K3+, Foto (B. Koop, B. Moreth, H.-H. Krause, H. Hansen u.a.; DAK 2022). Der Vogel stammte aus dem nur wenige Kilometer entfernten Vogelpark Niendorf.

Hausgimpel *Haemorhous mexicanus***House Finch (DAK)**

27.11. und 25.12.2020 Duvenstedt/HH, M, beringt, Foto (DAK; DAK 2022).

5 Nicht anerkannte Meldungen

Wird eine Meldung abgelehnt, heißt das nicht zwingend, dass die Bestimmung falsch war oder die Beobachtung für unglaublich gehalten wird. Neben nachweislichen Fehlbestimmungen erfolgen Ablehnungen häufig aufgrund fehlender Merkmalsbeschreibungen, die andere Arten nachvollziehbar ausschließen. An dieser Stelle möchten wir daher noch einmal darum bitten, alle Meldungen von Seltenheiten möglichst detailliert zu dokumentieren. Belege wie Fotos oder Tonaufnahmen sind für eine Beurteilung besonders hilfreich und sollten nach Möglichkeit angefertigt werden. Diese Belege sind dann der Meldung im originalen Format beizufügen. Meldungen ohne Beleg und Beschreibung können von den Kommissionen nicht bearbeitet werden.

Alle nicht anerkannten Beobachtungen sind ohne Nennung der Melder*innen aufgeführt. Ein spezieller Ablehnungsgrund ist in der Regel angegeben. Wird kein Grund genannt, war die Dokumentation nicht ausreichend.

Waldsaatgans *Anser fabalis*, Taiga Bean Goose (AK-SH/HH): 27.3.2020 Wedeler Au/PI, 2 Ind., Foto (Tundrasaatgans *A. serrirostris* nicht ausgeschlossen) • 23.9.2020 Medebekwiesen/HL, 2 adult, 5 K1, Foto (Vögel zeigen teilweise Merkmale von *fabalalis*, lassen sich jedoch nicht sicher von *serrirostris* abgrenzen) • 1.10.2020 Schellbruch/HL, Foto (Tundrasaatgans nicht ausgeschlossen) • 20.11.2020 Tetenhusener Moor/Eider-Treene-Sorge-Niederung/SL, Foto (Tundrasaatgans nicht ausgeschlossen) • 22.11.2020 Kleiner Binnensee Behrendorf/Ostsee/PLÖ, adult, Foto (Tundrasaatgans nicht ausgeschlossen).

In allen fünf Fällen hat es sich eventuell tatsächlich um Waldsaatgänse gehandelt, jedoch war eine Abgrenzung zur Tundrasaatgans anhand der erkennbaren Merkmale nicht zweifelsfrei möglich. Dies zeigt, dass die Bestimmung von Waldsaatgänsen trotz guter Fotodokumentation und der Konsultierung externer Experten zuweilen nicht abschließend geklärt werden kann. Bei der Bewertung muss auch stets die Ausgangslage in SH/HH betrachtet werden. Hier steht die Waldsaatgans mit inzwischen nur noch sehr wenigen Nachweisen einem sehr häufigen Auftreten der Tundrasaatgans mit all ihren Variationen und Merkmalsüberschneidungen gegenüber. In den 1980er Jahren war das Verhältnis noch umgekehrt (vgl. auch Wuttke et al. 2021). Vor diesem Hintergrund können in SH/HH nur solche Waldsaatgänse anerkannt werden, die eine besonders charakteristische und damit mustergültige Merkmalskombination zeigen.

Zwergrachvogel *Numenius minutus*, Little Curlew (DAK): 11.10.2020 Ahrensee/RD, 3 Ind. (Beschreibung schließt Zwergrachvogel aus; DAK 2022).

Graubrust-Strandläufer *Calidris melanotos*, Pectoral Sandpiper (AK-SH/HH): 19.7.2020 Nordbecken Hauke-Haien-Koog/NF, 2. Ind., Foto (Fotos zeigen den bekannten Vogel, weshalb kein zusätzliches Ind. anerkannt wurde).

Doppelschnepfe *Gallinago media*, Great Snipe (AK-SH/HH): 17.5.2020 Poppenbüll/NF (Merkmalsbeschreibung unvollständig) • 17.10.2020 Rantumbecken/Sylt, Foto (Foto zeigt Bekassine *Gallinago gallinago*).

„Baltische Herringsmöwe“ *Larus fuscus fuscus*, „Baltic Gull“ (AK-SH/HH): 5.2.2020 Stellinger Moor Hamburg-Bahrenfeld/HH, K2, Foto (in diesem Fall nicht sicher bestimmbar, da der Stand der Großgefiedermauser unklar war) • 3.4.2020 Fischereihafen Hamburg-Altona/HH, 2. Ind. K2, Foto (im Gegensatz zu dem anerkannten Exemplar vom selben Datum ist dieser Vogel nicht

sicher bestimmbar, eine helle *L. f. intermedius* ist nicht ausgeschlossen).

Schreiadler *Clanga pomarina*, Lesser Spotted Eagle (AK-SH/HH): 2.5.2020 Westensee/RD (andere Greifvogelarten nicht ausgeschlossen) • 21.6.2020 Westensee/RD (andere Greifvogelarten nicht ausgeschlossen) • 25.7.2020 Nienthal bei Lütjenburg/PLÖ (Zweifel in der Doku genannt, andere Greifvogelarten nicht ausgeschlossen).

Zwergadler *Hieraetus pennatus*, Booted Eagle (DAK): 4.9.2020 Wallnau/Fehmarn, adult (DAK 2022).

Steinadler *Aquila chrysaetos*, Golden Eagle (AK-SH/HH): 15.4.2020 Neumünster-Stover/NMS (keine ausreichende Beschreibung, Zweifel von Melderseite).

Habichtsadler *Aquila fasciata*, Bonelli's Eagle (DAK): 23.4.2020 Vaaler Moor/IZ (andere Greifvogelarten nicht auszuschließen; DAK 2022).

Felsenschwalbe *Ptyonoprogne rupestris*, Eurasian Crag Martin (AK-SH/HH): 29.8.2020 Liether Moor/PI (recht gut dokumentiert, aber für diese extreme Rarität nicht ausreichend, keine Belege, fehlfarbene Rauchschwalbe *Hirundo rustica* oder Hybride Mehl- x Uferschwalbe *Delichon urbicum* x *Riparia riparia* nicht ausgeschlossen).

Tienschan-Laubsänger *Phylloscopus humei*, Hume's Leaf Warbler (DAK): 25.11.2020 Honigsee/PLÖ, Ton (Beleg deutet auf Feldsperling *Passer montanus* hin; DAK 2022).

„Taigazilpzalp“ *Phylloscopus collybita tristis*, „Siberian Chiffchaff“ (AK-SH/HH): 15.9.2020 Eidumwäldchen/Sylt, Ton (sehr frühes Datum, Zilpzalp *P. c. collybita* nicht ausgeschlossen) • 28.9.2020 Eidumwäldchen/Sylt, Ton (Tonaufnahme zeigt Kohlmeise *Parus major* und Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*) • 25.10.2020 Puan Klent/Sylt (Tonaufnahme zeigt Wacholderdrossel *Turdus pilaris*).

Rosenstar *Sturnus roseus*, Rosy Starling (DAK): 18.7.2020 Kirchwerder Wiesen/HH, K1 (Star *Sturnus vulgaris* nicht auszuschließen; DAK 2022).

„Maskenschafstelze“ *Motacilla flava feldegg*, „Black-headed Wagtail“ (DAK): 21.5.2020 Rantumbecken/Sylt, M, Foto (Thunbergschafstelze *M. f. thunbergi* nicht ausgeschlossen; DAK 2022).

Waldfreileger *Anthus hodgsoni*, Olive-backed Pipit (DAK): 24.10.2020 St. Peter-Ording/NF, Ton (Beleg für sichere Bestimmung nicht ausreichend; DAK 2022).

Nachtrag abgelehnte Beobachtungen:

Doppelschnepfe *Gallinago media*, Great Snipe (DAK): 16.10.2018 Hallig Hooge/NF (DAK 2022).

6 Dank

An erster Stelle gebührt unser Dank allen Melder*innen, die Ihre Beobachtungen seltener Vogelarten aus Schleswig-Holstein und Hamburg bei uns oder der DAK eingereicht haben. Auch auf ergänzende Nachfragen zu den Beobachtungen erhielten wir zumeist zügige und hilfreiche Antworten. Ohne die zahlreichen Meldungen wäre die Arbeit der Avifaunistischen Kommissionen nicht möglich. Die Belegfotos in diesem Bericht wurden mit freundlicher Erlaubnis der jeweiligen Fotograf*innen abgedruckt.

Olaf Geiter und Susanne Homma übermittelten Daten zu den beringten Flamingos.

Für ergänzende Begutachtung einzelner Beobachtungen bedanken wir uns bei Jack Ashton-Booth, Johannes Braun, Jochen Dierschke, Paul Ehlers (†), Dick Forsman, Tom Noah, Lukas Pelikan, Sébastien Reeber und Axel Schonert.

Für die stets gute und unkomplizierte Kooperation zwischen DAK und AK-SH/HH gilt unser Dank Christopher König.

7 Summary: Rare birds in Schleswig-Holstein and Hamburg 2020 – annual report of the AK-SH/HH

This is the fifth annual report of the Avifaunistic Commission of Schleswig-Holstein and Hamburg (AK-SH/HH). It lists records of regional rare bird taxa in the responsibility of the AK-SH/HH, and those of national rarities processed by the DAK (German Avifaunistic Commission). A total of 148 records of 59 taxa were dealt with by the two commissions, of which 116 were accepted in category A.

Extraordinary in 2020 were two additions to the avifauna of the reporting area: Germany's first Siberian Sand Plover *Charadrius mongolus* and two Bonelli's Eagles *Aquila fasciata* (4th and 5th German records), both in May. The French satellite-tagged eagle was found in the field after its whereabouts were communicated by the ringing project staff.

Once again two returning Black Scoters *Melanitta americana* showed at known sites. The increasing employment of sound recording devices resulted not only in the first nocmig record of a Little Bittern *Ixobrychus minutus*, but produced also an extraordinary total of 11 Olive-backed Pipits *Anthus hodgsoni*, the latter all on the island of Sylt. Among birds of prey, three

species had their best showing in a single year so far: Short-toed Snake Eagle *Circaetus gallicus* and Lesser Spotted Eagle *Clanga pomarina* (6 individuals each), and Long-legged Buzzard *Buteo rufinus* (3). Other species with good numbers include Black-crowned Night Heron *Nycticorax nycticorax*, 'Siberian Chiffchaff' *Phylloscopus collybita tristis*, Rosy Starling *Sturnus roseus* and Little Bunting *Emberiza pusilla*. The only observation of a European Storm Petrel *Hydrobates pelagicus* represents the first summer record of this species. Further interesting findings were the first Collared Flycatcher *Ficedula albicollis* since 2013, an Alpine Accentor *Prunella collaris* (6th record) and a Rustic Bunting *Emberiza rustica* (7th). Just one sighting of Tawny Pipit *Anthus campestris* confirms the rarity of this newly assessed species.

8 Literatur

- Barthel, P. H. & A. J. Helbig 2005. Artenliste der Vögel Deutschlands. *Limicola* 19: 89–111.
- Barthel, P. H. & T. Krüger 2019. Liste der Vögel Deutschlands. Version 3.2. Deutsche Ornithologen-Gesellschaft, Radolfzell. http://www.do-g.de/fileadmin/Barthel__Krueger_2019_Liste_der_Voegel_Deutschlands_3.2_DO-G.pdf
- BSA (Bundesdeutscher Seltenheitenausschuss) 1992. Seltene Vogelarten in Deutschland 1990. *Limicola* 6: 153–177.
- Christensen, J. S., T. H. Hansen, P. A. F. Rasmussen, T. Nyegaard, D. P. Eskildsen, P. Clausen, R. D. Nielsen & T. Bregnballe 2022. Systematisk oversigt over Danmarks fugle 1800–2019. Dansk Ornitologisk Forening Copenhagen.
- DAK (Deutsche Avifaunistische Kommission) 2014. Seltene Vogelarten in Deutschland 2013. Seltene Vögel in Deutschland 2013: 2–39.
- DAK (Deutsche Avifaunistische Kommission) 2015. Seltene Vogelarten in Deutschland 2014. Seltene Vögel in Deutschland 2014: 2–36.
- DAK (Deutsche Avifaunistische Kommission) 2019. Seltene Vogelarten in Deutschland 2017. Seltene Vögel in Deutschland 2017: 2–34.
- DAK (Deutsche Avifaunistische Kommission) 2021. Seltene Vogelarten in Deutschland 2019. Seltene Vögel in Deutschland 2019: 2–34.
- DAK (Deutsche Avifaunistische Kommission) 2022. Seltene Vogelarten in Deutschland 2020. Seltene Vögel in Deutschland 2020: 2–36.
- DAK (Deutsche Avifaunistische Kommission) in Vorb. Seltene Vogelarten in Deutschland 2021. Seltene Vögel in Deutschland 2021.

- Dierschke, J., V. Dierschke, K. Hüppop, O. Hüppop & F. Jachmann 2011. Die Vogelwelt der Insel Helgoland. OAG Helgoland, Helgoland.
- DSK (Deutsche Seltenheitenkommission) 1994. Seltene Vogelarten in Deutschland 1991 und 1992. Limicola 8: 153–209.
- DSK (Deutsche Seltenheitenkommission) 2005. Seltene Vogelarten in Deutschland 1999. Limicola 19: 1–63.
- DSK (Deutsche Seltenheitenkommission) 2008. Seltene Vogelarten in Deutschland von 2001 bis 2005. Limicola 22: 249–339.
- DSK (Deutsche Seltenheitenkommission) 2009. Seltene Vogelarten in Deutschland 2006 bis 2008. Limicola 23: 257–334.
- Fischer, B., N. Wuttke, A. Bräunlich, M. Gottschling & AK-SH/HH 2024. Überarbeitung der Meldeliste der Avifaunistischen Kommission Schleswig-Holstein und Hamburg 2020 und 2023. Corax 25: 577–608.
- Gill, F., D. Donsker & P. Rasmussen (Hrsg.) 2023. IOC World Bird List (v 13.2). Doi 10.14344/IOC.ML.13.2
<https://www.worldbirdnames.org/>
- Hubatsch, K. 2008. Zweiter deutscher Nachweis eines Habichtsadlers *Aquila fasciata* in Nordrhein-Westfalen. Limicola 22(3): 177–180.
- Mitschke, A. 2019. Rote Liste Vögel in Hamburg, 4. Fassung 2018. Behörde für Umwelt und Energie, Amt für Naturschutz, Grünplanung und Bodenschutz, Abteilung Naturschutz. Hamburg.
- Radomski, U. 2009. Seltene Vogelarten in Schleswig-Holstein und Hamburg. Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Band 6. Wachholz Verlag, Neumünster.
- Stubbe, M. & K. Uhlenhaut 1977. Habichtsadler in der DDR. Der Falke 24 (1977): 192–197.
- Schweizer, M., D. N. Bakewell & Y. Liu 2023. Trends in systematics: Taxonomy, phylogenetic history and identification of sand plover complex. Dutch Birding Vol. 45, No. 5: 326–335.
- Wie, C., M. Schweizer, P. S. Tomkovich, V. Y. Arkhipov, M. Romanov, J. Martinez, X. Lin, N. Halimubieke, P. Que, T. Mu, Q. Huang, Z. Zhang, T. Székely & Y. Liu 2022. Genome-wide data reveal paraphyly in the sand plover complex (*Charadrius mongolus/leschenaultii*). Ornithology, Vol. 139: 1–10.
<https://doi.org/10.1093/ornithology/ukab085>
- Wuttke, N., B. Fischer, A. Bräunlich & AK-SH/HH 2021. Seltene Vögel in Schleswig-Holstein und Hamburg 2016 – Jahresbericht der AK-SH/HH. Corax 24: 352–368.
- Wuttke, N. & AK-SH/HH 2021. Seltene Vögel in Schleswig-Holstein und Hamburg 2017 – Jahresbericht der AK-SH/HH. Corax 24: 535–550.
- Wuttke, N. & AK-SH/HH 2022. Seltene Vögel in Schleswig-Holstein und Hamburg 2018 – Jahresbericht der AK-SH/HH. Corax 25: 54–70.
- Wuttke, N., B. Fischer & AK-SH/HH 2022: Seltene Vögel in Schleswig-Holstein und Hamburg 2019 – Jahresbericht der AK-SH/HH mit Erläuterungen zur Überarbeitung der Meldeliste zum 1.1.2019. Corax 25: 291–310.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Corax](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Wuttke Nora, Bräunlich Axel, Fischer Balduin

Artikel/Article: [Seltene Vögel in Schleswig-Holstein und Hamburg 2020 – 5. Jahresbericht der AK-SH/HH 557-576](#)